



# technology

FR

## DER TECHNIK NEUE SEITEN

Kompakte News für die IT-Branche:  
medianet technology jeden Freitag neu



## PODCAST-MARKETING

Wie aus billigen Internet-Radiosendungen  
hochkarätige Werbeträger werden Seite 38

## IT-LADIES MEHR IT-FRAUEN BRAUCHT DAS LAND



Freitag, 3. November 2006

## CAREER & DATES

Am ABZ.austria werden Frauen zu IT-Profis ausgebildet, um den geringen Frauenanteil in der Branche zu heben

# Frauen auf dem Vormarsch

Unter dem EU-Durchschnitt: Nur etwa 14 Prozent der österreichischen IT-Experten sind Frauen.

CHRIS HADERER

Wien. Am österreichischen Arbeitsmarkt weht ein rauer Wind. Immer wieder gerät das Österreichische Arbeitsmarktservice (AMS) in die Schlagzeilen, teils wegen beschönigter Arbeitslosenstatistiken, teils wegen umstrittener Programme, wie beispielsweise die subventionierte Zwangsvermittlung von Langzeitarbeitslosen an den Rewe-Konzern oder den Direktzugriff der Firma Trenkwalder auf die AMS-Datenbanken.

### Frauen für Frauen

Als Langzeitarbeitsloser wird man eingestuft, wenn man mehr als fünf Monate ohne Beschäftigungsverhältnis lebt. Frauen sind besonders im Nachteil. Gut bezahlte Stellen sind eine Seltenheit – und werden oft genug lieber an Männer vergeben. Gegen die Benachteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt richtet sich ein Ausbildungsprojekt, das vom ABZ.austria im Auftrag des AMS durchgeführt wird; dabei werden Frauen in Fachschulungen zu zertifizierten IT-Expertinnen ausgebildet.

„Wir bilden nicht nur Frauen aus, wir beschäftigen auch ausschließlich Frauen als Trainerinnen und in der Administration und Organisation“, sagt Manuela Vollmann, Leiterin des ABZ.austria. „Bislang haben wir nur gute



Manuela Vollmann (re.), Leiterin des ABZ.austria, will Frauen eine IT-Karriere ermöglichen.

Erfahrungen mit unseren Kursen gemacht. Fast alle Absolventinnen haben nachher Fachjobs in der Branche gefunden.“

### Minimaler IT-Frauenanteil

Es ein durchaus mühsamer Ausbildungsweg, an dessen Ende eine „Microsoft-zertifizierte Netzwerkadministratorin“, eine „Oracle-zertifizierte Datenbankadministratorin“ oder eine „EDV-Trainerin mit Schwerpunkt Gender Mainstreaming“ als Titel winken. Die Ausbildung zur Oracle-Spezialistin dauert fast ein Jahr mit täglichen Schulungen, vier Prüfungen und einem abschließenden Praktikum bei einer IT-Firma. Kostenpunkt:

an die 20.000 €. „Das ist wie bei einem normalen Arbeitstag“, sagt Manuela Vollmann. „Allerdings beschäftigen viele IT-Unternehmen lieber Leute mit Erfahrung als Kursabsolventinnen“, bemängelt Manuela Vollmann. „Aber woher sollen die Absolventinnen die Erfahrung her haben, wenn man ihnen keine Chance gibt?“

Der Frauenanteil in der IT-Branche in Österreich beträgt knapp 14%. Damit liegt Österreich unter dem EU-Durchschnitt von 17 Prozent, so eine länderübergreifende EU-Studie. Deshalb beherbergt das ABZ.austria auch die „First Austrian Women Cisco Networking Academy“, ein Private Public Partnership zwischen Cisco Sys-

tems, dem ABZ.austria sowie dem Frauenbüro der Stadt Wien, mit dem versucht wird, diesem Trend entgegenzuwirken. „Ich wünsche mir, dass Frauen eine fundierte Ausbildung machen, auf der sie ihr gesamtes Berufsleben aufbauen können und mit der sie ein

„Wir bilden nicht nur Frauen aus - wir beschäftigen ausschließlich Frauen als Trainerinnen und in der Organisation.“

MANUELA VOLLMANN

Einkommen erzielen, von dem sie gut leben können und auch in der Pension abgesichert sind“, sagt die Wiener Frauenstadträtin Sonja Wehsely. „Die IT-Branche ist ganz sicher eine mit Potenzial und Zukunft, in der die Frauen bessere Entwicklungs- und Einkommensmöglichkeiten haben als in den klassischen Frauenberufen. Deshalb unterstützt die Stadt Wien dieses Projekt.“

<http://www.abzaustria.at>